

1824 in Wichmar, gestorben am 15. August 1905 in Jena). Er veranlaßte insbesondere nach einer dem Tode des Bauinspektors Botz geschuldeten längeren Pause den Verschönerungsverein wieder zu regster Tätigkeit; u.a. verdanken wir ihm das Landgrafenhaus, das man nach ihm unter Umdrehung seines Namens scherzhaft als "Lommerhorst" bezeichnete, und eine Vielzahl neuer Wege, Anlagen und Anpflanzungen. Die Stadt Jena ernannte Lommer wegen seiner Verdienste um die Verschönerung der Stadt bei Gelegenheit seines 50jährigen Dienstjubiläums am 17. Juli 1896 zum Ehrenbürger.

Schon seit Mai 1886 hatte die Absicht bestanden, auf dem Landgrafenberg ein einfaches offenes Schutzhaus zu errichten. Später beschloß der Vorstand die Erweiterung des ursprünglichen Plans, erwarb nach Beschluß des Gemeinderates vom 19. Mai 1892 durch gerichtliche Urkunde vom 1. Dezember 1892 / 2. März 1893 auf der Höhe des Landgrafenberges eine öde Grundfläche von 43 a und 56 qm und erbaute darauf mit Genehmigung der Generalversammlungen vom 28. Januar 1892 und vom 24. Januar 1893 durch den Architekten Hirsch und den Maurermeister Weber das Landgrafenhaus. Die Eröffnung erfolgte bereits am 18. Juni 1893.

Das Haus hatte zunächst nur ein Gastzimmer sowie Wohnstube mit Kammer und Küche, genügte aber sehr bald dem Besucherandrang nicht mehr und wurde deshalb auf Beschluß der Generalversammlung vom 23. Januar 1895 wiederum von Maurermeister Weber durch einen Hallenanbau erweitert.

Der Verschönerungsverein wirkte noch bis in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg. Im östlichen Teil Deutschlands begann nach dem Krieg der Aufbau eines "sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaates", in dem bürgerliche Vereine wie der Verschönerungsverein und auch die anderen Jenaer Berggesellschaften unerwünscht waren und auf Dauer keinen Platz mehr haben sollten. Unter dem Druck dieser politischen Verhältnisse und angesichts der auf wenige ältere Bürger geschrumpften Mitgliederzahl faßte die Jahresversammlung am 29. Februar 1952 den Beschluß zur Auflösung des Vereins. Durch einen Liquidator wurde das Vermögen des Vereins - das waren im wesentlichen die Grundstücke auf dem Landgrafen - den Vorschriften entsprechend auf ein Jahr für etwaige Gläubiger ausgeschrieben und danach gemäß § 5 der Vereinsstatuten im Frühsommer 1953 der Stadt Jena übereignet: "Im Falle der

Auflösung des Vereins soll das gesamte Vermögen desselben mit allen Rechten des Vereins der Stadtgemeinde Jena zufallen, bzw. derselben übertragen werden, mit der Bestimmung, dieses Vermögen zu den gleichen oder ähnlichen Zwecken zu verwenden, welche sich der Verschönerungsverein zur Zeit seines Bestehens zur Aufgabe gemacht hatte."

#### Numismatische Angaben zur Medaille:

<b>Idee:</b>	Vorstand der Berggemeinschaft Landgrafen e. V. Jena
<b>Graphischer Entwurf:</b>	Gerlinde Böhnisch-Metzmacher Jena
<b>Gravur und Prägung:</b>	Horst Walther, Eisenach
<b>Durchmesser:</b>	50 mm
<b>Stärke:</b>	3 mm
<b>Auflagenhöhe:</b>	100 Stück in Feinsilber 100 Stück in Kupfer 5 Stück in Feinsilber (5 mm Stärke) als Ehrengabe an die Vorsitzenden seit 1968: H. Späte, R. Hartdung, J. Kruse, E. Bormann, J. Ternette. Im Gurt deren eingravierte Namen.

**Ausgabejahr:** 1998

**Ausgabanlaß:**  
30. Jahrestag der Gründung der "Berggemeinschaft Landgrafen e. V. Jena" und  
140. Jahrestag der Gründung des "Verschönerungsvereins zu Jena"

**Herausgeber:**  
Berggemeinschaft Landgrafen e. V. Jena

#### **Bezugsmöglichkeiten:**

Im Auftrag der Berggemeinschaft Landgrafen e. V. Jena:  
Jochen Ternette, Schillbachstr. 44, 07743 Jena,  
Tel. (03641) 447363 und 930903;  
H.-Dieter Thiele, Jenaer Münzenstube, Fürstengraben 12,  
07743 Jena, Tel. (03641) 5 43 96

## **30. Jahrestag der Gründung der "Berggemeinschaft Landgrafen e. V. Jena"**



## **140. Jahrestag der Gründung des "Verschönerungsvereins zu Jena"**



Medaille  
herausgegeben vom Verein  
"Berggemeinschaft Landgrafen e. V. Jena"  
1998



## Avers:

**Emblem der "Berggemeinschaft Landgrafen e.V. Jena"**, gestaltet von der Jenaer Graphikerin und Malerin Gerlinde Böhnisch-Metzmacher.

Das Emblem zeigt im Zentrum die von der Stadt aus sichtbare Südfront der 1971 erweiterten Gaststätte "Landgrafenhaus" mit einer vorgelagerten Terrasse sowie dem erhalten gebliebenen kleinen Turm des alten Landgrafenhauses. Wegen der schönen Aussicht auf die Stadt und das Saaletal wird das Ensemble häufig als "Balkon Jenas" bezeichnet. Dahinter ist der in unmittelbarer Nähe befindliche Turm des ehemaligen Fernseh-Umsetzers, der auf Initiative der Berggemeinschaft mit einem Aufgang und einer großen verglasten Aussichtsplattform versehen wurde. Hinter dem Gebäudekomplex ist die Waldsilhouette angedeutet; im Vordergrund stehen zwei stilisierte Österreiche Schwarzkiefern, wie sie für den Bergwald auf dem Landgrafen und den anschließenden Sonnenbergen charakteristisch sind. Im Vordergrund ist einer der beiden Treppenaufgänge dargestellt, über die man aus der Stadt auf den Landgrafenberg steigen kann.

Das Emblem wird umgeben vom Namen des Vereins.

Im Abschnitt über dem Emblem die Inschrift "*30. Jahrestag der Gründung*" als Anlaß der Medaillen-Prägung; im Abschnitt links vom Emblem das Gründungsjahr des Vereins 1968 und das Jahr der Erlangung der Rechte einer juristischen Persönlichkeit durch Eintragung ins Vereinsregister von Jena 1990; im Abschnitt rechts vom Emblem das Jahr des Gründungsjubiläums und der Ausgabe der Medaille 1998.

## **Erläuterungen zur "Berggemeinschaft Landgrafen e.V."**

Die "Berggemeinschaft Landgrafen" wurde von Dr. Helmut Späte und Hermann Paris am 25. Mai 1968 mit ca. 110 Mitgliedern gegründet; wenig später wurde sie als "Freundeskreis Landgrafen" dem Kulturbund der DDR unterstellt. Der Freundeskreis entfaltete eine vielseitige Tätigkeit auf dem Landgrafenberg und entwickelte sich bis zu einer Mitgliederzahl von ca. 200. Nach der politischen Wende erklärte sich die Berggemeinschaft im Ergebnis einer umgestaltenden Gründungsversammlung am 22. Mai 1990 unter ihrem alten Namen zum selbständigen Verein und erlangte am 6. August 1990 durch

Eintragung unter Nr. 37 ins Vereinsregister des Kreisgerichtes Jena ihre Rechtsfähigkeit; am 5. November 1990 erfolgte die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins durch das Finanzamt Jena. Bis zum Jubiläumsjahr hat sich die Zahl der Vereinsmitglieder bei ca. 90-100 stabilisiert. Die Vorsitzenden des Vereins seit 1968 waren Dr. H. Späte (Ehrenvorsitzender H. Paris), R. Hartdung, J. Kruse, Dr. E. Bormann, z.Z. ist es J. Ternette.

§ 1 des Vereinsstatuts nennt die *wesentlichen Ziele und Aufgaben des Vereins*: "Der Verein stellt sich gemeinnützige Ziele für seine Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten der Förderung von Naturverbundenheit, der Pflege von Geselligkeit sowie der Verbreitung von humanistischem Gedankengut. Er bemüht sich um die Erhaltung, Verschönerung und Erschließung von Natur und Umwelt im Landgrafengebiet, um diesen Bereich für die öffentliche Nutzung als Naherholungsgebiet von Jena attraktiv zu gestalten, und er verbindet die Pflege der Geselligkeit mit vielfältigen Elementen der Kultur, Bildung und Unterhaltung. Diesen Zielen dienen die Pflege der Aufgänge, Wege und Ruheplätze im Gebiet des Landgrafen und seiner näheren Umgebung, die Unterhaltung der Aussichtspunkte, des Aussichtsturmes, des Spielplatzes, des Sportplatzes, der Trimm-Dich-Strecke sowie des Vereinshauses, die aktive Mitwirkung an Umweltschutz- und Ökologieprojekten, wie Anpflanzungs- und Waldpflegearbeiten, vielfältige öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen mit kulturellen, Bildungs- und Unterhaltungsinhalten."

## Revers:

**Das alte "Landgrafenhaus"** in detailgetreuer Darstellung nach einer Postkarte von 1902, ein für Jena typischer Bau aus Naturkalkstein, vom Verschönerungsverein zu Jena im Stil des ausgehenden 19. Jahrhunderts als Vereinshaus und öffentliche Gaststätte 1893 gebaut und eröffnet. Charakteristisch ist u.a. ein kleines Türmchen, über dessen Wendeltreppe man auf eine umbrüstete Aussichtsplattform auf dem Dach gelangte.

Im Abschnitt über dem Gebäude die Inschrift "*140. Jahrestag der Gründung*"; im Abschnitt unter dem Gebäude das Gründungsjahr des Vereins 1858, das Jahr der Verleihung der Rechte einer juristischen Persönlichkeit an den Verein 1892 und das Jahr der Auflösung des Vereins 1952.

Unterhalb der Jahreszahlen ein stilisierter Blütenzweig; im Halbrund unter der gesamten Darstellung der Vereinsname "Verschönerungsverein zu Jena".

## **Erläuterungen zum "Verschönerungsverein zu Jena"**

Am 07. Oktober 1858 fand im Anschluß an die Einweihung des Knebel-Denkmal unterhalb des Fuchsturms die *Gründung des Verschönerungsvereins zu Jena* statt. Die *technische Leitung übernahm Bauinspektor Botz*. In wenigen Tagen waren 70 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 1 Taler gewonnen. Der Baurat Carl Friedrich Christian Heinrich Botz, am 18. August 1804 in Weimar geboren und im hohen Alter von 86 Jahren am 6. September 1890 in Jena gestorben, "übte den größten und wichtigsten Teil seiner segensreichen Tätigkeit als erster und in seinem technischen Geschick für Anlegung von Bergwegen unübertroffener Leiter des Verschönerungsvereins aus." Er hatte ein hervorragendes Talent, Anlagen und schöne Promenadenwege in Jenas Umgebung anzulegen und sorgsam zu pflegen, was ihm ein bleibendes Andenken gesichert hat. Die Stadtgemeinde Jena ernannte ihn deshalb am 1. Juni 1875 bei Gelegenheit seines 50jährigen Dienstjubiläums zum Ehrenbürger.

Am 15. Februar 1886 fand eine *umgestaltende Generalversammlung* statt, die einen Statutenentwurf genehmigte, der in der Generalversammlung vom 28. Januar 1892 "behufs Erwirkung der juristischen Persönlichkeit für den Verein und Erwerbes von Grundeigentum" etwas erweitert wurde und im Anhang eines umfassenden *Rechenschaftsberichtes über 10 Jahre Tätigkeit des Verschönerungsvereins anlässlich einer erneuten Generalversammlung am 15. Februar 1896* abgedruckt ist. Auf Grund dieser Satzung und eines entsprechenden Antrages des Vereinsvorstands wurden dem Verschönerungsverein "zufolge Höchster Entschließung Seiner Kgl. Hoheit des gnädigst regierenden Großherzogs Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach vom 16. März 1892 die Rechte einer juristischen Persönlichkeit erteilt." Zum Zeitpunkt der Generalversammlung von 1896 umfaßte der Verschönerungsverein 436 Mitglieder.

In der Generalversammlung am 15. Februar 1886 waren sieben Vorstandsmitglieder gewählt worden, unter ihnen als Vorsitzender der Oberstaatsanwalt beim Oberlandesgericht Jena *Horst Lommer* (geboren am 20. August